

Ausführungen über das übermäßige Betonen des Nützlichkeitsmotivs, über die vage Bedeutung des Wortes „Pflichtgefühl“; wie weit irdische Motive verwendet werden dürfen. S. 267 ff: Ausführungen über das Motiv der vollkommenen Liebe zu Gott und damit S. 350 über die vollkommene Neue. S. 279: Die Ausführungen über die Erziehung zur Keuschheit gehörten auch in die Katechetik, wenn sie auch separat ausführlich erschienen sind. S. 337: Gemeinames Gebet: „Am wenigsten geeignet ist wohl der Brauch, daß der Text des Gebetes tröpfchenweise zerteilt vorgebetet und ebenso nachgebetet wird.“ S. 341: Dürfte wohl auch zum Teil von den freiwilligen Zerstreuungen gelten. S. 348 wird wieder auf die Biblische Geschichte als Mittel zur Anregung der übernatürlichen Gefühle und Tugendakte hingewiesen. S. 356: Ausführungen zur Weichspiegelfrage. S. 359 Z. 7 v. u.: Statt „Kirche“, „Kinder“. S. 361 ff: Die Erstkommunion wird selbstverständlich nach den neuen Vorschriften behandelt.

Es war Rezensenten darum zu tun, durch diese kurze Aufzählung zu zeigen, daß das Buch in allen Fragen dieses Gebietes wohlbegründete und klare Auskunft gibt. Besonders hervorzuheben ist die klare Entschiedenheit, mit der das Amt des Katecheten als Vermittlers übernatürlicher Wahrheiten und übernatürlichen Lebens im Auftrage der Kirche behandelt wird, woraus die entsprechenden Folgerungen gezogen werden. Die Gefahr einer gewissen Verwässerung, um nicht zu sagen Verweltlichung der Katechese, liegt ja bei der Anlehnung an die weltliche Pädagogik und ihre Methode nicht allzu ferne. Verfasser dürfte mit Glück das Taugliche der pädagogischen Entwicklung auch für die Katechese dienstbar gemacht haben und einen sicheren Führer bieten. Des Rezensenten Wunsch wäre, daß dieser Führer für die selbständige Abfassung der Katechesen recht eifrig benutzt würde.

Einz.

Direktor Bromberger.

- 11) **Manuale sacrarum caeremoniarum** in libros octo digestum. Editit Martinucci Pius, apostolicis caeremoniis praefectus. Editio tertia, quam secundum novissimas Ap. Sed. constitutiones et Ss. Rituum Congregationis decreta J. B. M. Menghini, Apostolicarum caeremoniarum magister, emendavit et auxit. Pars prima pro clero universo pontificalium privilegiis non insignito Vol. II. Ratisbonae, Romae, Neo-Eboraci 1913, Fridericus Pustet.

Der zweite Band enthält liber II—IV. Liber II: De s. functionibus per totum anni circulum celebrandis, handelt über die Feier der Festtage, de officio sine cantu diebus ferialibus, de officio solenni per annum, und zwar über die Vesper, Matutinum, Hochamt, Totenoffizium; ferner de expositione Ssmi; de processionibus und über einzelne feierliche Funktionen während des Jahres.

Ein praktischer Anhang hiezu enthält die Zusammenstellung der neuesten Vorschriften über den Gesang des Priesters bei den verschiedenen Funktionen unter Vorführung von Beispielen.

Liber III: de praecipuis Functionibus in parochiis ruralibus clero carentibus peragendis bringt eine übersichtliche Zusammenstellung über die Feier an den einzelnen Festen des Jahres wie Lichtmeß, Palmsonntag, Karwoche, Fronleichnam u. s. w., sowie über Prozessionen, de exequiis, de s. Visitatione.

Liber IV: de Sacramentorum administratione ad parochum spectante et de aliquibus benedictionibus ex episcopi mandato faciendis enthält die Vorschriften über die Spendung der heiligen Sacramente und über Weihen, zu denen die Erlaubnis des Bischofes nötig ist, wie Grundsteinlegung einer neuen Kirche, Benediktion einer neuen Kirche oder eines öffentlichen Datoriums, eines Friedhofes u. s. w.

Das Buch enthält jetzt eine genaue Zusammenfassung de iis, quae sunt praeparanda für die einzelnen Funktionen und dann eine Beschreibung der Funktion selbst, wodurch es sich für den Gebrauch sehr empfiehlt.

Linz.

Hl. Oberchristl. bischöfl. Sekretär.

- 12) Erklärung des kleinen Deharbeschen Katechismus.** Von Dr Jakob Schmitt, päpstlicher Hausprälat und Domkapitular zu Freiburg i. Br. Zehnte Auflage. Freiburg u. Wien 1911, Herdersche Verlagshandlung. M. 2.60 = K 3.12; geb. in Weinwand M. 3.40 = K 4.08

Die Vorzüge der Katechismuserklärungen von Dr Jakob Schmitt sind zu bekannt, als daß sie noch eines empfehlenden Wortes bedürften. Welcher Werthätzung sie sich erfreuen, das beweisen die vielen Auflagen, die trotz zahlreicher Neuererscheinungen von anderen Autoren notwendig wurden. Was nun den vorliegenden Kommentar anlangt, so liegt zweifellos sein Hauptvorzug darin, daß die Erklärung der Auffassungsgabe des ersten schulpflichtigen Alters glücklich angepaßt und auch formell in der Sprache des Kindes gehalten ist. Die eingestreuten Erzählungen und Gleichnisse dienen zur Belebung und Veranschaulichung, die Sinnsprüche und Verse geben Abwechslung. Wenn sich die Erklärungen auch an den Deharbeschen Katechismus anlehnen, so können sie doch unschwer auch zu jedem anderen benützt werden. Namentlich den angehenden Katecheten, denen es schwer fällt, vom wissenschaftlichen Betrieb an der Hochschule zur kindlichen Anschauungs- und Ausdrucksweise hinabzusteigen, wird Dr Schmitts Kommentar unschätzbare Dienste leisten.

Ingolstadt.

J. M. Keller.

- 13) Hilfsbuch zum mittleren Deharbeschen, von Jakob Linden S. J. neubearbeiteten Katechismus.** Von Joh. Valentin Schubert, Hauptlehrer, und Jakob Nist, Pfarrer. Erster Band: Vom Glauben. Zweite, vermehrte Auflage. Gr. 8° (XXIII u. 377) Paderborn 1913, Verlag Ferd. Schöningh. M. 3.80

Rasch ist eine zweite Auflage des trefflichen Werkes notwendig geworden. Dieselbe enthält im Vorwort einen von Schubert ausgearbeiteten Lehrplan, der auch für die Mittel- und Oberstufe den geschichtlichen Lehrgang vorschreibt, eine Lieblingsidee Schuberts. S. 144—159 ist eine ausführliche, „eigentlich für die Unterstufe bestimmte“ Darstellung des Lebens Jesu bis zum Antritt seines Lehramtes eingeschaltet. Die Darstellung ist sehr anschaulich. Daß aber der Jesusknaue auf die Erzählungen aus dem Alten Testamente und die Schilderung Jerusalems und des Tempels so gespannt aufgehört habe, wie es S. 148 f. ausgemalt ist, ist bei seiner Allwissenheit kaum anzunehmen. Das Werk sei neuerdings empfohlen.

Wien.

W. Zaksch.

- 14) Die praktisch-soziale Tätigkeit des Priesters.** Von Dr Max Heimbucher, o. Hochschulprofessor am Lyzeum zu Bamberg. Vierte Auflage. (VII u. 330) Paderborn, F. Schöningh. Geb. M. 2.20 = K 2.64

Das Werkchen von Dr Heimbucher verdient die beste Empfehlung und weiteste Verbreitung. Besonders für Priester, denen die Seelsorge einer großen Gemeinde obliegt, dürfte es von großem Werte sein, da es ihnen das Studium größerer Werke über soziale Fragen wesentlich erleichtert. Hier findet jeder Priester, soweit er an die Lösung sozialer Aufgaben herantreten muß, Führung und Orientierung nach den verschiedensten Richtungen hin.

Seligensadt (Essen).

Dr Wederle, Deban.